

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
 Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

Lu 15

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Falkenhain
 Kreis Luckau

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Müller</u>	Name: <u>Schoepe</u>
Vorname: <u>Marie</u>	Vorname: <u>Elfriede</u>
Wann geboren: <u>17. 11. 83</u>	Geburtsort: <u>Seeweiler</u>
Beruf: <u>Rechtslerin</u>	Geburtsdatum: <u>10. 5. 19</u>
Anschrift: <u>Falkenhain Nr. 47</u>	Beruf: <u>Lehrerin</u>
Aufgezeichnet: <u>Januar 1958</u> <small>Monat Jahr</small>	Seit wann im Ort: <u>1923</u>

Die lieben Nachbarn!

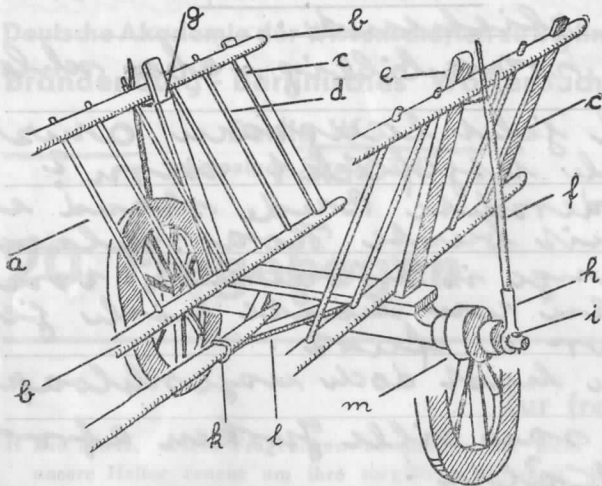
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Golßen</u> mundartl.: <u>Jolßen</u>	<u>Jolßner Kohl = köppe</u>	-
amtlich: <u>Pickel-Pitschen</u> mundartl.: <u>"</u>		<u>Pickel - Pitschen - Loatz un Zitsen hat der Bäd. delmann bloß eine Pannu jikreit, wei groade Fas. nachst war nur alle brudder Pfannkenken gibacken.</u>
amtlich: <u>Loatz</u> mundartl.: <u>Loatz</u>		
amtlich: <u>Zitsen</u> mundartl.: <u>Zitsen</u>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: Pulswärmer	Mehrz.: Pulswärmer
2. der Filzpantoffel	Einz.: Loatsch	Mehrz.: Loatschen
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: Quante	Mehrz.: Quanten
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: vergrakelter Schuh	Mehrz.: vergrakelte Schuhe
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schmiersecker	Mehrz.: Schmiersecker
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: das Schürzenband is abgerissen	Mehrz.: die Schürzenbänder der sin abgerissen.
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: das Strohband	Mehrz.: die Strohbinden
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: der Rockbund	Mehrz.: die Rockbänder
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: Die Manschette	Mehrz.: die Manschetten
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: das Pingel	Mehrz.: die Pingels
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: der Rocksomm	Mehrz.: die Rockseeme
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: der Stofz	Mehrz.: die Stofze
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: die Hose	Mehrz.: die Hosen
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: der Rosenbund	Mehrz.: die Rosenbänder
15. der Hosenträger	Einz.: der Rosenträger	Mehrz.: die Hosenträger
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: der Hosenschlitz b) Einz.: "	Mehrz.: die Hosenschlitz Mehrz.: "
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <u>altmodisch antrecken</u> Part. d. V.: <u>altmodisch angereckt</u>	
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) ? b) ? c) <u>Vogelscheiße</u>	Was ist damit gemeint? a) ? b) ? c) <u>unangenehm auffallend</u>
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<u>scheen angezogen</u>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: Schlump	Mehrz.: Schlumpen
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <u>Hemdsärmel upkrepeln</u> Part. d. V.: <u>upgekrepelt</u>	
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <u>Wagengestell</u> b) <u>Jauchwagen</u> c) <u>Erntewagen</u>	Mehrz.: <u>Wagengestelle</u>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <u>upleeten</u> Part. d. V.: <u>upgeleeten</u>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz. :

Mehrz. :

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (bezahlte wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz. :	Mehrz. :
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz. :	Mehrz. :
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz. :	Mehrz. :
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz. :	Mehrz. :
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz. :	Mehrz. :
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz. :	Mehrz. :
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz. :	Mehrz. :
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz. :	Mehrz. :
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz. :	Mehrz. :
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz. :	Mehrz. :
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz. :	Mehrz. :
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz. :	Mehrz. :
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz. : <i>Einspanner</i>	Mehrz. : <i>Einspanner</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz. :	Mehrz. :
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz. :	Mehrz. :
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz. :	Mehrz. :
a) insgesamt	b) Einz. :	Mehrz. :
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz. :	Mehrz. :
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)	
d) sonstiges beim Bremsen		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	<i>Wer gut schmeuert, der gut fährt.</i>	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up bei de Aschkute, de Asche is noch glühend.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzug war billig, aber schlecht.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleid geht langsam auseinander, soll et noch usgeflickt wern?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	In de vorderste Bude stand een usschreier mit bunten Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der vade Junge is hinterwärts vons Dach gefallen un haste nich gesehen, waar a fust.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh up, du hast doch usgeschloapen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Mein Gott, saw velle Gurken afroren bei die Kälte.
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Warte man, ich werre dich helpen, du ungezogener Balde!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch hat er sich jeholt bei Dachabstutzen.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Dat is en fuler Hund, der has die Arbeit nich unjebracht.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	<p>a) <u>Andreasparat</u></p> <p>b) <u>Perdackennacht - Knechtshirt</u> <u>Hundegeschläff - Heirat in Wirtschaft</u></p> <p>c) <u>Soaßbrochen</u> <u>Schiedelken Arecken</u></p> <p>d) <u>Schweigepflicht</u></p>
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	der geht up de Brautschan
42. „auf Freiersfüßen gehen“	der Briedijann
43. der Bräutigam	die Hochzeit is am Dienstag
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	die Hochzeit machen
45. die Hochzeit ausrichten	Polterabend
46. der Abend vor der Hochzeit	a) Einzahl: Brautmann Mehrzahl: Brautmänn
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: Brautjungfer Mehrzahl: Brautjungfern
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	der Brautkranz werd abgehannt.
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) <u>Schöner grüner Jungfernkranz</u> Nach der Krausabnahme muß das Brautspaar unter dem <u>Schönen Kranz</u> tanzen.
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Polonaise